

Markdorf im Herzen der Region rund um den Gehrenberg

In der **Ferienlandschaft Gehrenberg-Bodensee** – im Herzen der Bodenseeregion – tummeln sich rings um den 754 m hohen Hausberg die historischen Gemeinden **Bermatingen, Deggenhausertal, Markdorf** und **Oberteuringen** (erste urkundliche Erwähnungen zwischen 772 und 817 n. Chr.). **4 Orte**, die sehr viel verbindet und trotzdem hat jeder seinen ganz eigenen Charme – rund um Fachwerkhäuser, Staffeligiebel, satte Wiesen, Obstplantagen und Weinreben.

Eingebettet in eine **abwechslungsreiche Landschaft voller idyllischer Fleckchen** und mit teils spektakulären Ausblicken über den See, findet sich hier ein großes Rad- und Wanderwegenetz mit drei herrlichen **Premiumwanderwegen**.

Tipp: Der Premiumweg „GuckinsLand“ führt von Markdorf hinauf zum Gehrenbergturm – genießen Sie hier unbedingt die beeindruckende Aussicht auf Bodensee und Schweizer Alpen!

Mit diesem Flyer möchten wir Sie aber auch herzlich zu einem kleinen **Rundgang durch Markdorf einladen**. Auf den Spuren der Jakobspilger und der Fürstbischöfe, der Nachtwächter, der Reb- und Obstbauern, der Narren und Händler bis hin zur heutigen, lebendigen Einkaufsstadt.

Erleben Sie Markdorf, Zentrum der abwechslungsreichen Ferienlandschaft Gehrenberg-Bodensee und sehen Sie selbst: Bei uns ist der See – mit Abstand – am schönsten.

Ihre Tourismusgemeinschaft Gehrenberg-Bodensee.



Das Untertor 3

Mittelalterliche Zeugnisse

Bereits im Jahr 817 wird Markdorf erstmals urkundlich erwähnt. Bis heute ist das Stadtbild von zahlreichen historischen Gebäuden geprägt, deren Entstehung bis ins Mittelalter zurück zu datieren ist.

Markdorfs markantes Wahrzeichen ist das **Bischofsschloss**. Der im 13. Jh. entstandene Schlossturm war einst Stadtschloss der Herren von Markdorf. 1414 in den Besitz der Fürstbischöfe von Konstanz übergegangen, wurde er von ihnen



Das Bischofsschloss 2



Geschichte und altes Handwerk im Hexenturm 1

Geschichte erleben

Erleben Sie die Geschichte und Geschichten Markdorfs bei einer **historischen Stadtführung** oder einem abendlichen **Nachtwächter-rundgang**. Im Rahmen einer Führung öffnet z. B. der **Hexenturm** mit gotischem Staffeligiebel seine Pforten. Einst war er Eckpfeiler der Stadtbefestigung und Bürgergefängnis (19. Jh.).

Jetzt befinden sich darin neben den ehemaligen Arreststuben auch ein Handwerkmuseum und verschiedene Exponate zur Stadtgeschichte.



Nachtwächter auf seinem Rundgang



Katholische Kirche St. Nikolaus 5

Oberschwäbischer Pilgerweg

Einer der vielen Nebenwege zum **Jakobspilgerweg** nach Spanien ist der Weg durch das Dekanat Linzgau. Von Ulm kommend geht es auf der oberschwäbischen Route über Hepbach, Leimbach und Möggenweiler bis nach Markdorf, vorbei an der **Mauritiuskapelle** (1360) und dem mittelalterlichen **Heilgeistspital**. Im Innenbereich der Mauritiuskapelle sind u. a. mittelalterliche Kritzleien von durchreisenden Jakobspilgern zu sehen (Besichtigung auf Anfrage).



„Pilgerkritzleien“ in der Mauritiuskapelle 8



Theatergruppe „kreuz & quer“

Kultur und Genuss

Mit der **Stadtgalerie** ist im Herzen der Stadt ein modernes Kunstmuseum und kulturelles Zentrum entstanden. Sowohl regionale als auch namhafte überregionale Künstler sind hier mit **wechselnden Ausstellungen** zu Gast. Die Stadtgalerie mit angeschlossenem Café hat täglich (außer montags) für Sie geöffnet. Der Eintritt ist frei!

Kultur & Genuss erwarten Sie auch hoch oben in Markdorf, im **Wirtshaus am Gehrenberg mit Theaterstadel**. Hier gibt es eine bunte Auswahl großer und kleiner Speisen in lässiger Kern (1521).



Stadtgalerie mit Café 4



Modernes Einkaufszentrum Proma

Atmosphäre sowie preisgekröntes **Programmkinno** und ausgezeichnete **Kleinkunst**. In und um Markdorf tritt auch die **Hobby-Theatergruppe „kreuz & quer“** mit viel Engagement und großem Unterhaltungswert ins Rampenlicht.

Regional und saisonal – in der Markdorfer Gastronomie können Sie sich vielerorts **kulinarisch verwöhnen** lassen. Oder Sie probieren und kaufen regionale Produkte in bester Qualität direkt beim Erzeuger, in einem der Hofläden.

Historie trifft Moderne

Unmittelbar hinter dem Untertor bildet ein zeitgenössisches Kunstwerk die Brücke zwischen historischer Kernstadt und modernem Markdorf. Das **Latsche-Ensemble** mit **Wasserbecken** der Künstlerin Esther Seidel erinnert an die Zeiten, als die Markdorfer Mädchen mit ihren „Molkewägle“ auf dem Weg zur Molkerei am Gasthaus Krone vorbeiliefen. Hierher kamen in den 1920er und 1930er Jahren auch die jungen Männer („Latsche“), um nach Feierabend den Mädchen hinterherzuschauen.



Gesundheitszentrum Hauptstraße



Blick auf Markdorf, den Bodensee und die Alpen



Das Obertor; rechts im Bild: Markdorfer Büchschütze mit Wappen von Stadt und Spital 7



Die Auen mit altem Backhäuschen 9



Dreifaltigkeitskapelle in Breitenbach



Biergarten Wirtshaus am Gehrenberg



Latsche-Ensemble mit Brunnen 3

Balkon zum Bodensee

Was für eine Aussicht – dieser Aufstieg lohnt sich! Holen Sie tief Luft und erklimmen Sie den im Jahr 1903 als „Großherzog-Friedrich-Warte“ errichteten **Gehrenberg-Turm** auf dem gleichnamigen Hausberg Markdorf (754 m ü. M.). Der Blick auf die Alpen und den nur 7 km entfernten Bodensee ist auch einer der Höhepunkte des rund um den Gehrenberg führenden **Premium-wanderweges „GuckinsLand“** (Gesamtlänge: 15,2 km). Ein kurzes Stück weiter auf dem Wanderweg gelangen Sie zu einer geologischen Besonderheit und gleichzeitig zu einer der landschaftlich spektakulärsten Attraktionen im



Aussichtspunkt Gehrenbergturm

Munteres Treiben beim Dixiefest

Bodenseegebiet: Seit dem großen Erdbeben im Jahr 1911 verläuft entlang des Fuchsbühls die sogenannte **„Rutsche“**, ein fast 50 m senkrecht in die Tiefe reichender Abgrund. Die ungesicherte Kante ist zwar mit etwas Vorsicht zu genießen, eröffnet aber einen herrlichen Blick auf Markdorf und den Bodensee.

Rund um Markdorf radeln Sie auf **gut markierten Radwegen** zwischen Wiesen, Wäldern, Obstgärten und Rebhängen oder Sie erkunden per **Bus oder Bahn** eines der vielen spannenden Ausflugsziele in der Region.



Märkte und Feste

Jeden **Donnerstagvormittag** ist der **Wochenmarkt** mit einem bunten und regionalen Angebot lebendiger Treffpunkt für viele Markdorfer und Besucher. Zu einer **Einkaufspause** der etwas anderen Art sind Sie zur Marktzeit herzlich in die St. Nikolaus Kirche mit **öffentlicher Orgelmusik** eingeladen.

Einkaufen wie anno dazumal – der bekannteste der **vier traditionellen Krämermärkte** im Jahr ist sicherlich der **Elisabethenmarkt**,

der im November auch heute noch große und kleine Besucher mit seinen Ständen und seinem Jahrmarkt anzieht.

Die Markdorfer feiern gern. Am liebsten mit Live-Musik. Highlights im Jahreskalender sind z. B. das **Dixiefest**, eine Aktion der Markdorfer Gewerbetreibenden oder die **Musiknacht**, organisiert von Markdorfer Gastronomen. Beim 3-tägigen **Stadtfest** verwöhnen zahlreiche Vereine ihre Besucher mit einem großen kulinarischen Angebot. Zum geselligen Jahresausklang lädt der gemütliche **Weihnachtsmarkt** in die Altstadt ein.



Narren, Trachten, Fanfaren

Haben Sie schon einmal gehört, wie die **Hänseler** (Traditionsfigur der Markdorfer Fasnacht) mit ihren **Karbatschen** die Fasnacht „einschnellen“? Wenn kleine und große **Hästräger** mit ohrenbetäubendem Lärm wie vor 200 Jahren zur Fasnacht ihre Hanfseile schnellen, ist das ein echtes Erlebnis. Die Wurzeln der heutigen Historischen Narrenzunft lassen sich bis 1488 auf die „Bruderschaft zum Scheublintisch“ zurückführen.

Die Markdorfer leben und lieben ihre Bräuche. Und das nicht nur zur Fasnacht. Die Trachten der **Markdorfer Trachtengruppe** stammen



„Kaujohle“ – Fasnachtsfigur

Tourist-Information

aus dem 17. Jh. und fallen durch ihre **wertvollen Radhauben** ins Auge. Bei offiziellen Anlässen repräsentieren sie die Stadt ebenso wie der **Fanfarenzug**, der auf Kleidung und Fahnen Markdorfs Wappen, das achtspeichige Rad auf Gold, trägt.

Musikalisch geht es das ganze Jahr über zu: viele **Kapellen und Chöre** sowie Ensembles der Musikschule haben für jeden Geschmack etwas im Repertoire – von Klassik bis zum Jazz.

Extra-Tipp: Im Sommer finden jeden Mittwohabend Blasmusikkonzerte in der Altstadt statt.



- 1 **Hexenturm** Eckpfeiler der Stadtbefestigung und ehemaliges Gefängnis. Ausstellung über altes Handwerk.
- 2 **Bischofsschloss – Wohnturm** ab dem 13. Jh. Stadtschloss der Herren von Markdorf. Von 1414 bis 1802 im Besitz der Fürstbischöfe von Konstanz, Amtssitz des bischöflichen Obervogts und Sommerresidenz der Fürstbischöfe. 1515 Erweiterung um 1. Geschoss und den Treppengiebel; 5. Stock „Rittersaal“ mit sehenswerten gotischen Holzsäulen. 1740 Entstehung **barockes Langhaus**; beachtenswert: Wappenscheibe über dem Eingang
- 3 **Untertor** Ältestes Markdorfer Bauwerk (erbaut ca. 1250, Vorbau um 1525). Beim Tor stadtauswärts: **Latschplatz** mit Skulpturen und Brunnen von Esther Seidel (1998 und 2002).
- 4 **Stadtgalerie mit Café** Wechselnde Ausstellungen. Täglich geöffnet, außer Montag – Eintritt frei.
- 5 **Katholische Kirche St. Nikolaus** Um 1370 im gotischen Stil entstanden. Barocke Seitenkapelle mit Schutzmantelmadonna von 1474. Neogotischer Hochaltar von 1871. Daneben Kaplaneigebäude mit öffentlicher, katholischer **Bibliothek** und beschaulichem **Stadtgarten** mit Sitzmöglichkeiten und Bouleplatz.
- 6 **Evangelische Kirche** Erbaut 1897 auf dem südöstlichen Eckpfeiler der alten Stadtmauer. Die Treppen oberhalb der Kirche führen zum **Obertor**, vorbei am Kanonenbühl – früher Schießplatz für Salut, heute herrlicher **Aussichtspunkt** mit Blick auf den Bodensee und das Alpenpanorama.
- 7 **Obertor** An der östlichen Grenze der alten Stadtfestung, die 1250 angelegt wurde. Heute Zunfthaus der Historischen Narrenzunft mit Vesperstube (geöffnet jeden 1. Freitag im Monat) und **Fasnachtsmuseum** (geöffnet auf Anfrage, Tel. 07544 4786 o. 4160). Davor steinerner **Scheublintisch** (Erinnerung an gleichnamige Bruderschaft von 1488). Stadtauswärts: **Sandsteinfigur** des Markdorfer **Büchschützen** (Nachbildung, Original von ca. 1620)
- 8 **Mauritiuskapelle am Jakobsweiher** Erbaut 1360. Innen „Pilgerkritzeleien“ aus der Zeit um 1540. Daneben **Heiliggeistspital** aus dem 15. Jh. Daran anschließend **Park** mit idyllischem Weiher.



- 9 **Die Auen** Drei romantische Sträßchen, ursprünglich Wohn- und Arbeitsviertel der Rebbauren. Kartuschen über den Eingangstüren, entstanden mit der Zehntablösung im 19. Jh., sind ebenso sehenswert wie ein altes **Backhäuschen**.
- 10 **Spitalkirche Peter und Paul** Erbaut 1710, gehörte zum ehemaligen Kapuzinerinnenkloster (heute Sozialstation und Pflegeheim). Besonderheiten: Die Nachbildung des Turiner Grabtuches und Schrein der hl. Martina.
- 11 **Waldseerhof** Ehemaliger Klosterhof von 1509 mit vier Staffeleigebeln, geführt zum Weinanbau, heute Seniorenzentrum.
- 12 **Romantischer Hänsel- und Gretel-Brunnen** aus dem 19. Jh.
- 13 **Weg zum Gehrenbergturm**, 30 m hoher Aussichtsturm mit Blick auf Bodensee und Alpen, 734 m ü. M.
- 14 **Zum Altschloss-Info-Pfad**, Einstieg nördl. Kreuzung Talstraße / Am Ramsberg.

Zuweg zum Startpunkt des Premiumwanderwegs „GuckinsLand“.

Tourist-Information
Marktstraße 1
88677 Markdorf
Tel. +49 7544 500-290
info@gehrenberg-bodensee.de
www.gehrenberg-bodensee.de

IMPRESSUM
Herausgeber
Stadt Markdorf
www.markdorf.de
Gestaltung
TEAMWERK NEUBERT GmbH

Fotos
Florian Fahlenbock, Michael Gunz, Björn Hänsler, Moritz Kertzsch, Anja Köhler, Silke Magino, Hans-Christof Singer, Archive der Tourismusgemeinschaft Gehrenberg-Bodensee sowie Markdorf-Marketing und andere

Druck
Druckhaus Zanker e.K.
Stand
März 2019

Die in vorliegender Broschüre verwendeten Inhalte, Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen weder verwendet, kopiert noch verändert werden. Eine kommerzielle aber auch private Nutzung, auch von Teilen, wie einzelne Texte, Bilder oder Seiten, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers möglich.

STADT MARKDORF

Rundgang durch Geschichte und Gegenwart



In Markdorf kostenlos
parken WLAN in der Innenstadt